

Jubiläumsjahr

**2013:  
150 Jahre Rotes Kreuz**



***Lesen Sie in dieser Ausgabe:***

	Seite
Aus dem Kreisvorstand, den Ortsvereinen .....	2
Aktuelles Telefon- und E-Mailverzeichnis .....	3
DFB und DRK schließen Vereinbarung .....	4
Kinderwünsche im Südsudan .....	5
Viele Fasnachtseinsätze für Ortsverein Lörrach .....	6
Über den Tellerrand geschaut: Ehrenamtskarte .....	7
EU-Tag des Notrufs 112 .....	8
Spendensiegel für DRK durch DZI .....	9
Wann kommt Digitalfunk zum DRK? .....	10
Rettungswachenstandorte im Landkreis Lörrach...	11
VW und DRK vereinbaren Partnerschaft .....	12
Stellenangebot Integrierte Leitstelle .....	13
Fahrer gesucht .....	14

**INHALT**

**NEWSLETTER**

Aus dem Kreisvorstand, den Ortsvereinen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen

Die neuen aktiven Mitglieder der Rettungshundestaffel und der Besuchshundegruppe haben an zwei Samstagen im Februar am Einführungslehrgang für Rotkreuzhelferinnen und Rotkreuzhelfer in Lörrach teilgenommen. Ausbilderin war Frau MeteoraTimm.

\*\*\*\*\*

Am Samstag, 9. März findet am Nachmittag im Lörracher Burghof wieder der traditionelle **Seniorenachmittag** unseres Ortsvereins Lörrach und Ortsteile statt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer um Sozialdienstleiterin Ulrike Schneider haben wiederum ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Die musikalische Umrahmung übernimmt die Zoll-Combo unter der Leitung von Rolf Hauser. Für das leibliche Wohl der Gäste aus den Seniorenheimen sorgen dankenswerterweise wieder die Damen vom Frauenverein Haagen.

\*\*\*\*\*

## Betreutes Reisen mit dem DRK: Es sind noch Plätze frei!

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Kreisverband Lörrach bietet dieses Jahr eine Reise in die türkische Riviera nach Side an. Unter der Gesellschaft von Gleichgesinnten und die Begleitung von geschulten Mitarbeitern des DRK können auch Senioren mit körperlichen Einschränkungen an der Reise teilnehmen. Ein persönlicher Fahrdienst vom Roten Kreuz zum Flughafen und wieder zurück, ein umfangreicher Kofferservice von Anfang bis zum Ende der Reise und die Auswahl von seniorengerechten Hotels sind nur einige Besonderheiten der betreuten Reisen des Roten Kreuzes. Die Ausflüge und Aktivitäten sind speziell auf die Bedürfnisse der Senioren ausgelegt.

Die Reise findet vom 31. März bis 14. April 2013 statt. Das DRK freut sich über weitere Interessenten und beantwortet gerne alle Fragen im Zusammenhang mit dem betreuten Reisen. Man erreicht die Ansprechpartner in der DRK-Kreisgeschäftsstelle unter der Rufnummer: **07621 1515-0**.

\*\*\*\*\*

### Seniorenachmittage 2013 im DRK-Kreisverband Lörrach Leitung: Regina Maucher

21.03. 15:00 Uhr Spielenachmittag

25.04. 15:00 Uhr Reimrätsel

23.05. 14:00 Uhr Ausflug

27.06. 15:00 Uhr Gymnastik mit Frau Dietsche vom DRK-Ortsverein Zell

#### Sommerpause

26.09. 15:00 Uhr Lieder zum Mitsingen

24.10. 15:00 Uhr Wer kennt sie noch die Sütterlinschrift

21.11. 15:00 Uhr Ernährung im Alter

19.12. 15:00 Uhr Adventsfeier

REISEN  
SITZ  
LEITER

**Telefondurchwahlen und e-Mail-Adressen im DRK-Kreisverband Lörrach**

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Telefonnummer</b>	<b>Email-Adresse</b>
Sekretariat Geschäftsführung	Gabriele Zoller	07621 / 1515-20	<a href="mailto:g.zoller@drk-loerrach.de">g.zoller@drk-loerrach.de</a>
Kreisgeschäftsführer	Markus Lapp	07621 / 1515-20	<a href="mailto:m.lapp@drk-loerrach.de">m.lapp@drk-loerrach.de</a>
Geschäftsführer Rettungssdienst	Svend Appler	07621 / 1515-20	<a href="mailto:s.appler@drk-loerrach.de">s.appler@drk-loerrach.de</a>
Leiter der Integrierten Leitstelle	Christoph Glaisner	07621 / 1515-23	<a href="mailto:c.glaisner@drk-loerrach.de">c.glaisner@drk-loerrach.de</a>
Rettungsdienstleiter	Kai Bordemann	07621 / 1515-48	<a href="mailto:k.bordemann@drk-loerrach.de">k.bordemann@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiterin Hausnotruf	Regina Maucher	07621 / 1515-41	<a href="mailto:r.maucher@drk-loerrach.de">r.maucher@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiterin Nachbarschaftshilfe	Regina Maucher	07621 / 1515-41	<a href="mailto:r.maucher@drk-loerrach.de">r.maucher@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiterin Mahlzeitendienst	Anett Richter	07621 / 1515-49	<a href="mailto:a.richter@drk-loerrach.de">a.richter@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiter Fahrdienst, Kleidersammlungen, Kleiderläden	Roland Kraus	07621 / 1515-30	<a href="mailto:r.kraus@drk-loerrach.de">r.kraus@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiter Katastrophenschutz Fachausbildung	Mike Hampl	07621 / 1515-44	<a href="mailto:m.hampl@drk-loerrach.de">m.hampl@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiterin Ausbildung	Alexandra Sitter	07621 / 1515-43	<a href="mailto:a.sitter@drk-loerrach.de">a.sitter@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiterin Mitgliederverwaltung	Geske Schmidle	07621 / 1515-24	<a href="mailto:g.schmidle@drk-loerrach.de">g.schmidle@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiterin Personal	Anita Menner	0761 / 88336-415	<a href="mailto:a.menner@drk-loerrach.de">a.menner@drk-loerrach.de</a>
Sachgebietsleiter Buchhaltung	Michael Turzer	07621 / 1515-47	<a href="mailto:m.turzer@drk-loerrach.de">m.turzer@drk-loerrach.de</a>
Mitarbeiterin Buchhaltung	Doris Rösch	07621 / 1515-46	<a href="mailto:d.roesch@drk-loerrach.de">d.roesch@drk-loerrach.de</a>

**REWESSIONSLEITER**

## DFB und Deutsches Rotes Kreuz vereinbaren Kooperation

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) haben anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Hilfsorganisation eine Kooperation vereinbart. DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters, sowie DRK-Vorstand Bernd Schmitz unterzeichneten am Montag im Beisein von Bundestrainerin Silvia Neid in der DFB-Zentrale in Frankfurt eine



Erste Hilfe im Sport fördern: DFB und DRK vereinbaren Kooperation. V.l.n.r.: DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Silvia Neid, Bundestrainerin der Frauen-Nationalmannschaft, DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters und DRK-Vorstand Bernd Schmitz.  
Foto: DFB

entsprechende Erklärung. Ziel der Vereinbarung ist, das Thema Erste Hilfe im Sport in den Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit zu rücken. Dazu beitragen sollen gemeinsame Aktionen mit der Frauen-Nationalmannschaft. Der DFB räumt dem DRK unter anderem Präsentationsmöglichkeiten bei Frauen-Länderspielen und dem DFB-Pokalfinale der Frauen ein, Spielerinnen der DFB-Auswahl sollen als Testimonials eingesetzt werden. Zudem sind umfassende Maßnahmen rund um das Länderspiel der Frauen-Nationalmannschaft am 29. Juni in der Allianz-

Arena in München gegen Japan geplant. Des Weiteren sollen Ausbildungsmodule und -materialien zur Ersten Hilfe im Sport erarbeitet werden.

DFB-Präsident Wolfgang Niersbach sagt: „Das Thema Erste Hilfe ist von großer Bedeutung in unserer Gesellschaft und damit auch im Fußball. Gemeinsam mit dem DRK möchten wir Menschen motivieren sich zum Ersthelfer ausbilden zu lassen, um qualifizierte Hilfe leisten zu können.“

DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters betont: „Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem DFB. Auch im Sport gibt es Verletzungsrisiken. Deshalb ist es wichtig, dass es unter Sportlerinnen und Sportlern möglichst viele kompetente Ersthelfer gibt. Wir freuen uns, dass wir durch die Kooperation mit dem DFB diese Botschaft direkt zu den Aktiven bringen können“.

Bundestrainerin Silvia Neid begrüßt die Kooperation: „Auch ich werde meine Ersthelfer-Kenntnisse gemeinsam mit dem weiblichen DFB-Trainerinnenstab demnächst wieder auffrischen. Es ist gut, dass wir uns mit der Frauen-Nationalmannschaft für dieses Thema stark machen.“

Allein bei der Fußball-WM 2006 in Deutschland waren insgesamt 35 000 DRK-Helfer – die meisten davon ehrenamtlich – in WM-Stadien, auf Fan-Meilen und bei anderen Veranstaltungen im Einsatz, um als Rettungssanitäter einen wichtigen Beitrag für die medizinische Sicherheit von Fußballspielern und Fans zu leisten.

**Quelle:** Pressedienst DRK-Generalsekretariat vom 11.2.2013

## Kinderwünsche im Südsudan

Dieses Mal war alles anders. Keine Bilder in den Nachrichten. Keine Informationen im Live Ticker. Dieser Einsatz bringt mich nach Afrika in den Südsudan. Wir, das heißt sechs Kollegen des dänischen Roten Kreuzes und ich, sollen für das Flüchtlingslager Yusuf Batim im Auftrag des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes ein Basislager errichten. Von dort aus sollen die Flüchtlinge mit den notwendigsten Dingen versorgt werden. Dazu zählen neben Wasser auch Hygieneartikel, Moskitonetze und verschiedene andere Dingen des täglichen Bedarfs. Schlechte Straßenverhältnisse, starker Regen und andere logistische Herausforderungen erschwerten die Anfangsphase unserer Arbeit. Aber nach zwei Wochen waren die anfänglichen Probleme überwunden: das Basislager wurde voll in Betrieb genommen.

Am Tag darauf konnte ich mit Chris, einem Kollegen vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (ICRC), unser Lager verlassen. Unsere Aufgabe war es, geeignete Wasserverteilungsplätze zu finden und sie mit den Flüchtlingen abzusprechen.

Auf Grund von Sicherheitsbestimmungen konnten wir erst um acht Uhr morgens aufbrechen. Nach einer ca. zwei Kilometer langen Fahrt bogen wir in das zehn km<sup>2</sup> große Flüchtlingslager ab. Je tiefer wir ins Zentrum des Lagers vordrangen, desto schlechter wurden die Straßenverhältnisse. Wir hatten bereits vier Verteilungspunkte ausgesucht und waren zu unserem letzten Punkt am Rande des Flüchtlingslagers Yusuf Batil unterwegs. Die letzten 100 Meter mussten wir zu Fuß gehen, da keine Möglichkeit bestand, mit unserem Land Cruiser an die von uns gewollte Stelle zu kommen. Schnell waren wir umzingelt von Kindern, die große Augen machten, was zwei "weiße" Leute denn bei Ihnen wollten. Sie winkten, lachten und tuschelten hinter vorgehaltenen Händen aber sie hielten dabei immer einen respektvollen Abstand zu uns.

Wir wurden vom Dorfältesten begrüßt, der uns die sehr schlechte Versorgungslage mit Trinkwasser mitteilte. Sie haben sich für das Sammeln von Regenwasser entschieden, da der nächste funktionierende Verteilungspunkt ca. drei Kilometer weit entfernt ist und sie dort bis zu zwei Stunden warten mussten, bis sie an die Reihe kommen. Wir erläuterten dem Dorfältesten was wir vorhatten und besprachen den ungefähren Zeitplan. Unser erstes Ziel war es, innerhalb der nächsten drei Wochen Wassertanks aufzubauen und mit dem Verteilungspunkt zu verbinden. Im weiteren Verlauf sollte ein neuer Brunnen angelegt werden, der dann die Wassertanks ablösen wird. Dies würde allerdings längere Zeit in Anspruch nehmen.



Als wir mit unserer Besprechung fertig waren und wir alle Fragen zum neuen Verteilungspunkt mit dem Dorfältesten abgeklärt hatten, bemerkte ich, dass alle Kinder noch immer da waren. Sie hatten die Scheu abgelegt und waren näher an uns herangerückt. Wir merkten, dass sie etwas wollten aber wir wussten nicht genau was es war. Darum fragten wir den Dorfältesten. Er meinte nur: Sie wollen alle nur einmal einen "weißen" Mann berühren. Chris und ich lächelten und winkten die

Kinder zu uns heran. Zögerlich kamen die ersten Kinder zu uns und als die anderen dies sahen, waren wir auf einmal inmitten einer großen Kinderschar, die alle nur ein Ziel hatten, Chris und mich kurz zu berühren. Alle hatten Spaß. Auch die Mütter lächelten, als sie sahen, dass ihre Kinder zumindest für einen kurzen Moment die Alltagsorgen hinter sich lassen konnten. Es war bereits halb drei am Nachmittag, als wir zurück zu unserem Lager kamen. Nach einem kurzen Mittagessen ging ich an meine Arbeit im Lager. Ich hatte immer wieder dieselben Bilder im Kopf und den Gedanken, wie einfach es ist, Kinder für einen kleinen Moment glücklich zu machen.

**Autor und Bild: Michael Breunig, DRK-Delegierter**

**Viele Fastnachtseinsätze für den DRK-Ortsverein Lörrach und Ortsteile**

Unter der Leitung des DRK-Ortsvereins Lörrach und Ortsteile wurden bei der diesjährigen Fastnacht in Lörrach einige Sanitätswachdienste erbracht. Schwerpunkt war auch in diesem Jahr wieder der große Umzug der Narrengilde Lörrach mit 111 Gruppen. Insgesamt 25 Einsatzkräfte wurden an

zehn Posten entlang der Strecke eingesetzt. Und auch in diesem Jahr unterstützte wieder das Französische Rote Kreuz mit fünf Helfern diesen Einsatz. Diese grenzübergreifende gegenseitige Unterstützung findet auf beiden Seiten großen Anklang. Weitere Einsätze der Bereitschaft Lörrach waren der Hemdglunggi-Umzug und der Kinderumzug. Außerdem waren Rotkreuzhelfer beim närrischen Seniorennachmittag in Bereitschaft. Bei dem großen Gugge-Event am Fasnachtssamstag war in Lörrach, wie seit Jahren üblich, der Ortsverein Herten im Einsatz. Neben dem Großeinsatz am Fasnachtssonntag gab es noch weitere Einsätze im Verbandsgebiet zu bewältigen. Insgesamt kann bereits jetzt eine positive Bilanz gezogen werden. Die Anzahl an Hilfeleistungen im Vergleich zum Vorjahr war leicht rückläufig.

Foto: DRK-Ortsverein Lörrach und Ortsteile e.V.

**Impressum:**

© **newsletter** ist eine Information des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Lörrach e.V.

**Verantwortlich:** Hans Rohrbach, ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Anschrift:** Rümmlinger Str.14, 79539 Lörrach

**Kontakt:** e-Mail: [h.rohrbach@drk-loerrach.de](mailto:h.rohrbach@drk-loerrach.de)

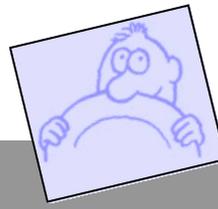
Telefon: 07621 - 14 70 1, Mobil: 0151 - 46 70 20 45, Fax: 07621 - 57 05 29

**Redaktionelle Mitarbeit:** Kerstin Sutter

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe 2013 des newsletter ist am 15. März 2013.**

**Wir freuen uns über Ihre interessanten Berichte aus den Einrichtungen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen unseres Kreisverbandes.**

Die Redaktion



Über den Tellerrand geschaut:

## Im Saarland gibt es eine Ehrenamtskarte

Die saarländische Ehrenamtskarte ist Zeichen der Anerkennung für alle, die sich für das Gemeinwohl in besonderer Weise einsetzen. Zunächst startet die Ehrenamtskarte in den Landkreisen Merzig-Wadern und Neunkirchen. Wenn man dort ehrenamtlich tätig ist und die Voraussetzungen erfüllt werden, kann die Karte bei den zuständigen Stellen des Landkreises beantragt werden.

Als Dankeschön für ein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement erhält man mit der Ehrenamtskarte attraktive Vergünstigungen bei zahlreichen öffentlichen und privaten Einrichtungen im gesamten Land - und darüber hinaus.



Ministerpräsidentin Annegret  
Kramp-Karrenbauer

Mit der Ehrenamtskarte genießt der Inhaber Vergünstigungen bei Einrichtungen des Landes, der teilnehmenden Landkreise und Kommunen. Dazu erhält man die FreizeitCARD mit kostenfreiem Eintritt in rund 170 Freizeit- und Kultureinrichtungen. Saarlunds Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer stellte jüngst die Ehrenamtskarte für die Landkreise Neunkirchen und Merzig-Wadern vor.

"Unser Land lebt davon, dass sich Menschen freiwillig und ehrenamtlich einsetzen: für andere Menschen, für die Umwelt, im sozialen und kulturellen Bereich, im Sport und auf vielen anderen Gebieten", sagt Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer, "alle, die sich in dieser Form engagieren, verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Ohne sie wäre unser Land ärmer und kälter." Den Menschen, die sich besonders stark ehrenamtlich engagieren, möchte die saarländische Landesregierung in einer besonderen Form danken: mit der saarländischen Ehrenamtskarte. "Die Karte ist Zeichen der Anerkennung für alle, die sich für das Gemeinwohl einsetzen", sagt die Ministerpräsidentin und freut sich darüber, dass zwei Landkreise die Ehrenamtskarte im Jahr 2013 einführen werden. Der Landkreis Neunkirchen wurde im Ehrenamtsatlas des PROGNOSE-Instituts mit einer weit überdurchschnittlichen Ehrenamtsquote bewertet. "Mehr als 50 Prozent der Bevölkerung sind freiwillig bürgerschaftlich engagiert", sagt Landrätin Hoffmann-Bethscheider, "ich bin stolz auf die Menschen in unserer Region, die sich für ihre Mitmenschen, ihre Heimat und ihre Umwelt engagieren.

Ich hoffe, dass wir viele Partner gewinnen können und dass die Ehrenamtskarte landesweit Schule macht." Fast 1500 Vereine, viele Initiativen und unzählbare Einzelpersonen üben im Landkreis Merzig-Wadern ein Ehrenamt aus. "Mit großer Leidenschaft erfüllen viele Ehrenamtler aus unserem Landkreis wichtige gesellschaftliche Aufgaben und Herausforderungen wie Integration von Randgruppen, Prävention im Gesundheitsbereich, Schaffung von sozialer Wärme und Nähe sowie das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Dieses Engagement ist von unschätzbarem Wert und verdient Anerkennung."

Quelle: DRK-Landesverband Saarland

EU-Tag des Notrufs 112! DRK erklärt welche Notrufnummer wofür?

Was ist ein Notfall? Wann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst? Wofür ist der Giftnotruf zuständig? Wenn Menschen in Not sind, muss es schnell gehen. Das Deutsche Rote Kreuz erklärt zum EU-Tag des Notrufs 112 am 11. Februar, welche Nummer wann die richtige ist.

**Bei Lebensgefahr europaweit: Notruf 112**



DRK-Bundesarzt Prof. Peter Sefrin Photo:DRK

DRK-Bundesarzt Prof. Peter Sefrin: „Die 112 muss gewählt werden, wenn es lebensgefährlich wird. Dazu gehören schwere Unfälle, Vergiftungen, Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall, Kreislaufkollaps, schwere Atemnot, starker Blutverlust und andere lebensbedrohliche Situationen.“

Die 112 ist kostenfrei und kann auch vom Handy aus ohne Vorwahl gewählt werden. Die Nummer gilt nicht nur in Deutschland, sondern europaweit. Sefrin: „Auch wer in der Schweiz Ski fährt oder in Kroatien am Strand liegt, wählt im Notfall die 112.“

Die Rettungsleitstelle fragt die wichtigsten Daten ab: Was ist wo geschehen? Welche Verletzungen oder Erkrankungen? Wer meldet?

Danach sollte man nicht auflegen, sondern Rückfragen der Leitstelle abwarten. Wer nicht sprechen kann, sollte sich durch Klopfen oder andere Geräusche bemerkbar machen und eine Weile nicht auflegen. Der Anruf kann zurückverfolgt werden.

Sefrin: „Bitte keine Bagatellen an die 112 melden, diese blockieren sonst die echten Notfälle. Bei nicht lebensbedrohlichen Beschwerden hilft der Hausarzt oder, wenn dieser nicht dienstbereit ist, der Ärztliche Bereitschaftsdienst. Bei persönlichen Sorgen kann man die Telefonseelsorge unter der 0800 111 0 111 anrufen.“

**Hausarzt-Vertretung:** Ärztlicher Bereitschaftsdienst 01805 19292330. Der Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen ist bundesweit für Patienten gedacht, die außerhalb der Sprechzeiten des Hausarztes eine dringende ambulante Behandlung benötigen – sich aber nicht in einer lebensbedrohlichen Situation befinden. Neben speziellen Bereitschaftsdienstpraxen bieten viele Kassenärztliche Vereinigungen auch einen Hausbesuchsdienst an.

Sefrin: „Die 01805 19292330 ist keine Notrufnummer im eigentlichen Sinne. Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist der richtige Kontakt beispielsweise bei hohem Fieber in der Nacht oder einer akuten Magenverstimmung am Wochenende, wenn man normalerweise zum Hausarzt gehen würde.“

**Gift-Notruf**

Der Gift-Notruf hat keine bundesweit einheitliche Nummer. Die zuständige Zentrale findet man im Telefonbuch oder unter [www.agenda112.eu](http://www.agenda112.eu) unter der Rubrik „Begreifbares Wissen“. Der Gift-Notruf gibt Tipps zur Ersten Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes oder kann Entwarnung bei harmlosen Substanzen geben.

Sefrin: „Wenn Übelkeit, Krämpfe, Erbrechen, Schweißausbrüche, geistige Verwirrtheit, Unruhe oder Schläfrigkeit nach Kontakt mit verdächtigen Substanzen auftreten, gleich den Notruf 112 alarmieren.“

**Das Europäische Parlament hat den 11. Februar zum Europäischen Tag des Notrufs 112 erklärt, um die Notrufnummer bekannter zu machen. Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt diese Initiative.**



112  
112  
112  
112  
112  
112  
112  
112  
112  
112

## Was sagt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen zum DRK?

### Arbeitsschwerpunkte des DRK

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Rettungswesen, Straffälligenhilfe, Völkerverständigung

### Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Burundi, Chile, Demokratische Volksrepublik Korea, Deutschland, Dominikanische Republik, Georgien, Haiti, Indien, Indonesien, Israel, Jemen, Kambodscha, Kirgistan, Kolumbien, Kosovo, Laos, Lesotho, Malaysia, Mazedonien, Mosambik, Myanmar, Namibia, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Peru, Philippinen, Polen, Ruanda, Russische Föderation, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Tansania, Türkei, Togo, Uganda, Ukraine, Usbekistan, Vietnam, Weißrussland

### Tätigkeitsfelder

Das DRK hilft in der Tradition seines Gründers Henry Dunant weltweit Opfern von Katastrophen und Konflikten und bietet vielfältige Leistungen der freien Wohlfahrtspflege, beispielsweise Alten- und Krankenhilfe, Kinder-, Familien- und Jugendhilfe sowie Hilfen bei der Integration benachteiligter Menschen. Zur Durchführung seiner Aufgaben werden technische Ausstattung, Hilfsgüter und Expertenteams vorgehalten, die national und im Netzwerk der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung innerhalb kurzer Zeit einsatzfähig sind. Gestützt auf die Arbeit Tausender Ehrenamtlicher ist das DRK ein wichtiger Träger der Berg- und Wasserwacht sowie des Jugendrotkreuzes. Das DRK unterhält einen Rettungsdienst sowie Blutspendedienste und betreibt im Rahmen der internationalen Bewegung einen weltweit tätigen Personensuchdienst, der Familien zusammenführt, die Opfer von Gewalt oder Naturkatastrophen geworden sind. Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege vertritt das Deutsche Rote Kreuz e.V. die Interessen besonders hilfs- und schutzbedürftiger Bevölkerungsgruppen gegenüber Politik und Öffentlichkeit auf Bundesebene.

### Finanzen

Bezugsjahr: 2010

Gesamteinnahmen: 212.653.301,00 EUR

Davon Sammlungseinnahmen : 86.242.388,45 EUR

Anteil Werbe- und Verwaltungskosten : angemessen

Prüfung des Jahresabschlusses: extern, durch Wirtschaftsprüfer

### Einschätzung durch das DZI

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen“ = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.



***Dem Deutschen Roten Kreuz e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.***

## Wann kommt der Digitalfunk beim DRK?

In der Samstagsausgabe der Badischen Zeitung vom 16. Februar wurde ausführlich über die Einführung des Digitalfunks bei der Polizeidirektion Lörrach berichtet. Derzeit ist man in der Erprobungsphase. „Wenn alles gut läuft“, so der Referent für Technik in der Polizeidirektion Lörrach Armin Maucher, „gehen wir im August in den regulären Betrieb“.



Digitales Handfunkgerät

**Newsletter** ist neugierig und hat versucht herauszubekommen, wann beim Roten Kreuz der Digitalfunk in Betrieb geht.

Für den Betrieb der Integrierten Leitstelle sind bereits verschiedene Vorbereitungen getroffen worden. Die Antennenanlage für den Digitalfunk am Schlauchturm des Feuerwehrhauses in Lörrach-Stetten ist installiert, ebenso sind die digitalen Alarmumsetzer an den Funkmasten im Landkreis montiert.

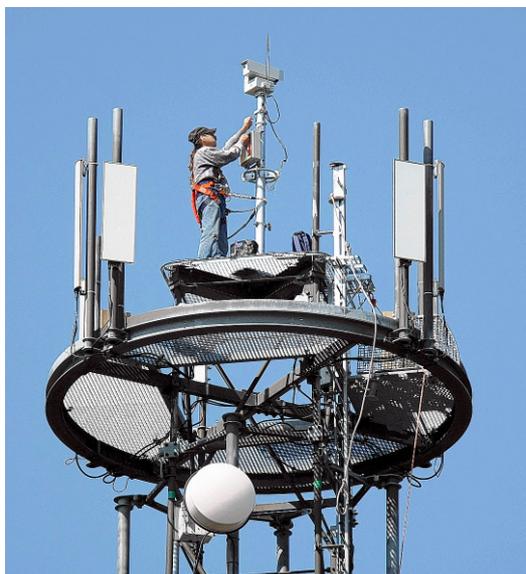
Ein Problem sind die Dienste im Digitalfunk (wie beispielsweise Funkmeldesystem und Textübermittlung usw.). Hier ist noch nicht alles abschließend geklärt. Wie Manfred Hild, der Leiter des Rettungsdienstes im DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz und der für den Funk zuständige Mitarbeiter im Landesverband Baden-Württemberg unisono

berichteten, gibt es zur Zeit noch keine Funkgeräte, die alle Forderungen der Hilfsorganisationen erfüllen. Fachleute im DRK-Landesverband Baden-Württemberg sind Ansprechpartner für die Industrie. Hild rechnet damit, dass eine Inbetriebnahme nicht vor 2015, eher später, möglich sein wird. Zunächst werden in den DRK-Rettungsdienstbereichen Rems-Murr, Waiblingen, Böblingen, und Oberschwaben in Ravensburg ausführliche Tests durchgeführt. Bis dahin wird auch geklärt sein, was die neuen Funkgeräte kosten werden und wie die Finanzierung für die verschiedenen Bereiche innerhalb des DRK geregelt wird.

Wie Hild weiter bemerkte, werden



Digitale Fahrzeugstation



die Kosten der Umrüstung für die Notfallrettung und den Krankentransport gemäß einem Beschluss des Landesausschusses für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg über die Benutzungsentgelte erfolgen.

Für die Fahrzeuge des Zivilschutzes müsste die öffentliche Hand (Bund, Land, Landkreis) eine Kostenübernahmeerklärung abgeben. Letztlich sind der DRK-Kreisverband und seine Ortsvereine für die Finanzierung der Geräte zuständig, die im Eigentum der DRK-Organisationen sind.

Hans Rohrbach

Bild: Funkmast für den Digitalfunk

Rettungswachenstandorte im Landkreis Lörrach



Rettungswagen (RTW)



Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)



Krankentransportwagen (KTW)



**Rund um die Uhr Hilfen vom DRK und MHD**

Rettungswache	RTW (Stunden/ Tag)	NEF (Stunden/ Tag)	KTW (Stunden pro Tag)
Kanderndorf (KV Mül)	1 24		
Lörrach	2 24	1 24	2 8,5
Rheinfelden (OV Rhf.)	2 24 / 14	1 24	3 8,5
Schopfheim	1 24	1 24	1 8,5
Schopfheim (MHD)	1 12		1 8,0
Schönau i. Schw.	1 24		
Weil am Rhein	1 24		

NEWSSTREIFER

**Volkswagen Konzern und DRK vereinbaren strategische Partnerschaft**

Der Volkswagen Konzern und das Deutsche Rote Kreuz haben anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Hilfsorganisation eine strategische Partnerschaft vereinbart. Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Aktiengesellschaft, Dr. Thomas Steg, Leiter Außen- und Regierungsbeziehungen der Volkswagen Aktiengesellschaft, DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters und DRK-Vorstand Bernd Schmitz unterzeichneten heute in Wolfsburg einen Kooperationsvertrag.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, „für verantwortungsvolles Handeln zu begeistern und gemeinsam Menschen zu bewegen, sich sozial zu engagieren“. Winterkorn: „Volkswagen und das Deutsche Rote Kreuz, zwei starke Marken mit Herz und Verantwortungsgefühl, die passen richtig gut zusammen.“ DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters: „Im Jubiläumsjahr wollen wir noch mehr Menschen in unserem Land dafür begeistern, sich für ihre Mitmenschen einzusetzen. Mit Volkswagen haben wir dafür einen starken Partner gefunden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“



DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters (l.) und der Vorstandsvorsitzende der Volkswagen Aktiengesellschaft, Prof. Dr. Martin Winterkorn, nach der Vertragsunterzeichnung.  
Foto: Wecke / Volkswagen

Beide Seiten wollen sich insbesondere für eine Stärkung des Rettungsdienstes einsetzen.

Volkswagen unterstützt zunächst die DRK-Kampagne „150 Jahre – Aus Liebe zum Menschen“. Das Unternehmen stellt zum Beispiel eine MAN-Zugmaschine für die Jubiläums-Truck-Tour zur Verfügung, die von Mai bis Oktober im Bundesgebiet für ehrenamtliches Engagement wirbt. Es wird angestrebt, die Kooperation über 2013 hinaus fortzusetzen.

Zuletzt engagierte sich der Autohersteller nach dem Erdbeben und der Tsunamikatastrophe in Japan mit einer Spende in Höhe von einer Million Euro. Durch einen Spendenaufruf an die Mitarbeiter kamen weitere 700.000 Euro zusammen. Nach dem Hurrikan Sandy spendete die Volkswagen Group of America dem Amerikanischen Roten Kreuz 500.000 US-Dollar.

Das Rote Kreuz ist die größte und älteste Hilfsorganisation der Welt. In Deutschland engagieren sich 400.000 ehrenamtliche Helfer und 3,5 Millionen Mitglieder unter anderem bei Sanitäts- und Rettungsdiensten sowie in Katastrophenhilfe, Krankenhäusern und Blutspende-Einrichtungen.

Quelle: Pressedienst DRK-Generalsekretariat vom 20.2.2013

## Stellenangebot: Leiter der Integrierten Leitstelle Lörrach

Für unsere Integrierte Leitstelle, die wir in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Landkreis Lörrach betreiben, suchen wir baldmöglichst eine/n Leiter/in Integrierte Leitstelle.

### Wir wünschen uns:

- Ausbildung zum Rettungsassistenten / zur Rettungsassistentin mit entsprechender Berufserfahrung
- Ausbildung zum Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr
- Ausbildung zum Leitstellendisponenten oder langjährige Erfahrung als Disponent im Dienstbetrieb einer Leitstelle
- Ausbildung zum Organisatorischen Leiter OrgL
- Leitungserfahrung, idealerweise als stv. Leiter in einer Leitstelle
- ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit sowie Verantwortungstätigkeit
- überdurchschnittliche Organisationsfähigkeit
- Bereitschaft zur außerdienstplanmäßigen Erreichbarkeit in Störungsfällen, Ausfällen im Dienstplan und anderen akuten Ereignissen
- Freude an der Zusammenarbeit in einem tragfähigen Netzwerk
- Kenntnisse in der Personalbedarfsrechnung und Personalplanung
- Rechtskenntnisse in den relevanten Gebieten Rettungsdienst, Feuerwehr, K-Schutz, Personal und Betriebsführung
- Betriebswirtschaftliche und kaufmännische Grundkenntnisse
- Technische Fähigkeiten (Funk, Telefon, EDV)
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- / Weiterbildung
- Teilnahme am Hintergrunddienst OrgL
- Regelmäßige Mitarbeit am Leitstellendienst und Fahrdienst
- Führerschein
- Volle arbeitsmedizinische Tauglichkeit nach G 25 und G 46

### Sie sind verantwortlich für:

- Personalführung, Dienstplangestaltung, Zeitwirtschaft
- Sicherstellung einer funktionierenden Informations- und Kommunikationstechnik
- Beschwerdemanagement
- Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit dem QMB
- Fachvertretung und Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen
- Budgetverantwortung für den Arbeitsbereich
- Erstellen von Auswertungen / Statistiken / Abrechnungen

### Unsere Gegenleistungen sind:

- Eine der Aufgaben angemessene Vergütung auf Basis des DRK-Tarifvertrages inklusive einer betrieblichen Zusatzversorgung
- Angebote zur persönlichen Entwicklung durch Fort- und Weiterbildung
- Nach Einarbeitung ist die Erteilung der Prokura vorgesehen.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 21. März 2013, Sperrvermerke werden beachtet.

Bei Fragen erreichen Sie den Geschäftsführer Herr Appler unter Tel. 07621 / 15 15 - 21

### DRK-Rettungsdienst Lörrach GmbH

Weiler Str. 6  
79540 Lörrach

REWEISSLEITER

Fahrer für Fahrdienst **dringend** gesucht

Der DRK-Kreisverband Lörrach sucht zur Verstärkung seines Teams im  
**Fahrdienst für Menschen mit Handicap**  
mehrere

**Fahrer/innen**  
(auf 450,- €-Basis)



Dieses Fahrzeug wartet auf Sie als Fahrer. Wenn Sie eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B (früher III) haben, eventuell auch einen Personenbeförderungsschein und gerne mit Menschen umgehen, so sind Sie bei uns genau richtig.

Werden Sie ein Mitglied der großen Rotkreuzfamilie, die in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feiern kann.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Lörrach  
Weiler Str. 6  
**79540 Lörrach**

Telefonisch erreichen Sie uns unter **07621/1515-0**; Sie können uns aber auch eine E-Mail senden an **info@drk-loerrach.de**

newsletter